

„Konzert“, das erfolgreiche Erstlingswerk eines selbst-
brannten Komponisten. Gestern mittag hatte sich im großen
Musikvereinsaal ein großer Teil der treuen Gefolgschaft
Felix v. Weingartners und eine dichtgedrängte Zu-
hörerhaft, welche die offiziellen Persönlichkeiten und die
vornehmsten Gesellschaftskreise umfaßte, zu einem außer-
ordentlichen Konzert der Wiener Philharmoniker zugunsten
des k. k. Militär-Witwen- und Waisenfonds zusammen-
gefunden. Es galt zugleich der ersten öffentlichen Auf-
führung der sinfonischen Dichtung „Konzert“ eines Konzert-
kämpfers, des Majors Ludwig Safranek, der augen-
blicklich dem Stab des k. u. k. Militärgouvernements Bel-
grad zugeteilt ist. In Belgrad fanden auch die Proben der
sinfonischen Dichtung statt, deren gestrige Aufführung
durch die Philharmoniker einen vollen Erfolg bedeutete.
Nach dem stürmischen Beifall, den Safraneks Komposition
in allen Teilen auslöste, sang Hofopernsänger Hans
Duhau Lieder des Balladenzylus „Gregor auf dem
Stein“, instrumentiert von Weingartner, Alfred Grün-
feld spielte Mozart. Mit diesem Programm stand das
gestrige Mittagskonzert der Philharmoniker im Zeichen
der Kriegswohltätigkeit und der Wertung des kompositori-
schen Talentes eines Mitkämpfers der Konzertschlachten,
dessen Schöpfung Felix v. Weingartner als Dirigent der
Philharmoniker durch seine künstlerische Kraft und Popu-
larität Erfolg verlieh.